

Bewegt

SO WIRKEN DIE CLOWNS

„Je näher der OP-Termin rückte, desto mehr versuchte ich, meine Gefühle zu unterdrücken. Ich versuchte, Luca anzulachen und Spaß zu machen, doch er merkte, dass irgendetwas nicht stimmte. Dann eine Überraschung: Clown Brischitt von ROTE NASEN besuchte uns mit ihrer Kuscheltieratte Gustav. Luca ließ sich tatsächlich ein wenig ablenken. So unverkrampft hätten wir Eltern das gar nicht hinbekommen. Wir konnten während des Wartens auf die OP vor lauter Sorge kaum etwas sagen. Durch Brischitt wurde alles leichter ...“

Mutter des 2 ½-jährigen Luca über die banger Momente vor Beginn der Herzoperation ihres Sohnes

„Ich habe gerade Tränen der Rührung in den Augen. Es ist so toll, was die Clowns machen! Dass sie die Herzen erreichen und dass meine Mutter, die wir über sieben Wochen nicht besuchen konnten, mitsingt und mitmacht!“

Tochter einer Pflegeheimbewohnerin über die Fenstervisiten durch ROTE NASEN Clowns in Zeiten von COVID-19

„Es war so wunderbar, als die Clowns bei uns zu Hause waren! Normalerweise muss Alexander täglich Beruhigungs- und Schmerzmittel einnehmen, denn er leidet unter schmerzhaften Krämpfen. Das mit anzusehen, ist furchtbar für uns Eltern. Doch an dem Tag, als die Clowns bei uns waren, brauchte er keine Mittel. Er war den ganzen Tag ruhig. Ich hätte am liebsten immer und den ganzen Tag einen Clown da!“

Mutter des an der unheilbar fortschreitenden Stoffwechselkrankheit ALD erkrankten zehnjährigen Alexander

AUCH SIE MÖCHTEN KRANKEN KINDERN UND ANDEREN NOTLEIDENDEN MENSCHEN EINE FREUDE MACHEN?

Dann wünschen Sie sich doch anstelle von Geschenken eine Spende – zum Beispiel zum Geburtstag, zur Geburt des Nachwuchses oder zum Firmenjubiläum. Auf diese Weise geben Sie Ihre Glücksmomente an leidende Menschen weiter – und teilen Ihr Lachen!

Und das geht so:

- Ihre Gäste überweisen ihre Spende direkt an ROTE NASEN. Sie als Gastgeber legen dafür ein Stichwort fest, zum Beispiel „Geburtstag Max Mustermann“. Das Stichwort und die Kontodaten teilen Sie Ihren Gästen mit.

Oder so:

- Sie stellen auf Ihrer Feier eine Spendenbox von uns auf, die wir Ihnen gerne schicken. Sie überweisen anschließend den gesammelten Betrag an ROTE NASEN.



Damit wir die Spenden korrekt zuordnen können, bitten wir Sie, Ihre Spendenaktion rechtzeitig bei uns anzukündigen. Ob Firmenfeier, Chorkonzert oder Spendenlauf in der Schule – eine Spendenaktion zu organisieren macht Spaß und bringt Gutes. Wenden Sie sich auch mit ungewöhnlichen Ideen an uns. Gerne berät Sie unsere Spezialistin dazu, wie Sie kreativ Spenden sammeln und heilsames Lachen schenken können: **Nina Donder** · Tel.: 030 2000 763-14 · E-Mail: nina.donder@rotenasen.de

ROTE NASEN Deutschland e.V.
 Großkopffstraße 6-7 · 13403 Berlin
 Tel.: 030 2000 763-0
 Fax: 030 2000 763-33
 E-Mail: office@rotenasen.de

www.rotenasen.de
www.stationleben.de
<https://recycling4smile.org>

ROTE NASEN ist Mitglied bei:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Besuchen Sie uns bei Facebook, Instagram oder Youtube!

Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:
 IBAN: DE 65 1002 0500 0003 3192 00 · BIC: BFSWDE33BER

Bildnachweis: Luca Abbiento (S. 2), Gunnar Bernskötter (S. 1,4,5,8),
 Deutsches Herzzentrum (S. 3), Gregor Zielke (S. 1,2,3), RND (S. 5,7),
 RNI (S. 6), © Oleksandr Delyk – stock.adobe.com (S. 8)

02-20



Post



Liebe Leserin, lieber Leser,
 liebe Freunde und Unterstützer von ROTE NASEN,

alles ist in Bewegung: Das gilt besonders in dieser Zeit, in der wir mehr denn je über den Raum nachdenken, in dem wir uns bewegen (dürfen), und über die sozialen Kontakte, die uns ausmachen. Denn der Mensch ist ein soziales Wesen: Lachen und der freundliche Austausch mit anderen setzen ja bekanntlich Glückshormone frei, die das Immunsystem stärken.

Doch was passiert, wenn die direkte Nähe zu geliebten Menschen plötzlich wegfällt? Wenn krebskranke Kinder nicht mehr von ihren Angehörigen im Krankenhaus besucht werden können? Oder wenn demenzkranke Seniorinnen und Senioren keinen Besuch im Pflegeheim mehr empfangen können – wenn nicht nur die Clownbesuche auf einmal wegfallen, sondern auch die geliebte Familie nicht mehr kommen kann?

Ausdauernd, wie unsere Clowns sind, haben sie in der Coronakrise einen Weg gefunden, um auch den Verletzlichsten in diesen schwierigen Zeiten eine Freude zu bereiten: Sie besuchten kranke Kinder virtuell über das Internet und erfanden sogenannte „Fenstervisiten“ mit mehr als 1,50 Meter Abstand, um auch den vereinsamten Senioren im Pflegeheim wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Unsere ROTE NASEN Clowns konnten so nicht nur weiterhin nah bei ihren Zuschauerinnen und Zuschauern sein, sondern auch neue, wertvolle Erfahrungen sammeln. Und auch für Livestream-Sessions und auf Social-Media-Kanälen fanden sie einen ganz neuen künstlerischen Ansatz. Das ist eben auch das, was den Clown-Spirit auszeichnet: Eine fröhliche, offene, innovative Herangehensweise und Haltung zum Leben – auch unter widrigen Umständen ...

Und nun noch eine Neuigkeit in eigener Sache: In diesem Heft stellen wir Ihnen meinen sympathischen Nachfolger Mehran Moazami-Goudarzi vor. Er hat mich im Juni als Geschäftsführer bei ROTE NASEN Deutschland abgelöst. Ich möchte mich ganz herzlich von Ihnen in den Ruhestand verabschieden. Die vergangenen neun Jahre bei ROTE NASEN waren ereignisreich und einfach wunderbar. Ich bin Ihnen zutiefst dankbar für die beeindruckende Unterstützung, die Sie leisten. Bitte bedenken Sie uns weiterhin mit regelmäßigen Spenden! Nur so können wir ein Lächeln auf die Gesichter von Menschen in Not zaubern.

Herzlichst,
 Ihr

Claus Gieschen
 Geschäftsführung ROTE NASEN Deutschland e.V.



Ratespiel

Auf den Seiten hat ROTE NASEN Clown „Emma Dilemma“ einen kleinen Clown versteckt!

Viel Spaß beim Suchen und Finden!

LACHEN WÄHREND DES LOCKDOWNS: ROTE NASEN CLOWNS TROTZEN DER KRISE

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben nahezu alle Lebensbereiche kräftig durcheinandergebracht. Besonders betroffen waren Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen ...

Das mehrmonatige Besuchsverbot, das zunächst auch für unsere Clowns galt, traf die Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner hart. Gut, dass die ROTE NASEN Clowns mit Einfallsreichtum und gewohnt optimistisch auf die schwierige Situation reagierten und den Kampf gegen die Einsamkeit aufnahmen. Schließlich sind Krisen für die Künstlerinnen und Künstler, die als Clowns Kinder in Krankenhäusern und demenzkranke Menschen in Pflegeheimen besuchen, Alltagsgeschäft. So stellten die Clowns ihre Besuche schnell auf virtuelle Formate um: Personalisierte Videos auf dem ROTE NASEN YouTube-Kanal, der tägliche Frühstücksc clown auf Facebook und die Gute-Nacht-Visite auf Instagram brachten während des Besuchsverbots Zuversicht, Lachen und Hoffnung auf virtuellem Wege. Visiten per WhatsApp boten sogar die Möglichkeit eines direkten, persönlichen Kontakts zu Kindern auf der Kinderonkologie.

Doch dabei beließen es die ROTE NASEN Clowns nicht: In vielen Einrichtungen sorgten unsere Clowns deshalb durch Fenstervisiten für viel Freude und Heiterkeit. Vom Hof aus vertrieben sie beispielsweise den Bewohnern von Pflegeeinrichtungen Einsamkeit und Traurigkeit und schenkten ihnen viele lustige Momente. Und was tun, wenn die Patienten immobil und im zweiten Stockwerk untergebracht sind? Auch das ist kein Problem – jedenfalls nicht für die Clown-Künstlerinnen Flotte Lotte (Sybille Ugé) und Margarita (Ligia Liberatori).

Am 1. Mai schwangen sich die ehemalige Stuntfrau und die Artistin per Teleskoparbeitsbühne in zehn Meter Höhe und statteten den Bewohnern der Seniorenstiftung Prenzlauer Berg in Berlin eine luftige Fenster-visite ab.

„Um die Nähe und den Kontakt zu den Menschen zu erhalten und ihnen gerade jetzt Zuversicht zu spenden, ist uns kein Hindernis zu groß“, so Reinhard Horstkotte, Künstlerischer Leiter von ROTE NASEN. „Im wahrsten Sinne des Wortes greifen wir nach den Sternen und lassen uns vor die Fenster der Pflegebedürftigen tragen. So zeigen wir ihnen: Wir denken an euch, wir lassen euch nicht allein!“

ROTE NASEN CLOWNS DANKEN PFLEGERINNEN UND PFLEGERN

Das Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zählt zu den wahren Helden der Coronakrise. Einen ganz besonderen Dank erwiesen ihnen zum Beispiel die ROTE NASEN Künstler Juliane und Leopold Altenburg, auch bekannt als Clowns Emma Dilemma und LeoFinow. Mit einem selbst gedrehten Videoclip brachten sie ihre Bewunderung in bewegten Bildern zum Ausdruck. Im Mittelpunkt des Clips steht eine rote Nase. „Sie ist ein Symbol für Humor und Empathie. Humor ist in gutem Sinne ansteckend. Denn Humor und Gesundheit ergänzen sich wunderbar“, erklärt Leopold Altenburg. Und Juliane Altenburg ergänzt: „Auch wenn wir eine längere Zeit hindurch nicht physisch vor Ort sein konnten, sind wir in Gedanken bei allen Menschen in pflegenden Berufen – auch das sagt die rote Nase aus.“



„WIE NACH EINER LANGEN DÜRRE“: ERSTE BESUCHE VOR ORT

„Es ist, wie wenn nach langer Dürrezeit endlich wieder ein frischer, frecher Frühlingsregen fällt. Und man das Kitzeln der Regentropfen auf der Nasenspitze genießt, den herrlich frischen, würzigen Duft einsaugt und einen Regenbogen am Himmel entdeckt.“

So kommentiert ROTE NASEN Clown Christine Scherzer alias Natascha Lachmannowa die Möglichkeit, nach monatelangem Besuchsverbot als Clown in Krankenhäusern nicht nur virtuell, sondern physisch und vor Ort für Freude und Heiterkeit zu sorgen. Selbstverständlich gehen die Clowns dabei nur mit Mundschutz und unter Wahrung von strengen Hygienemaßnahmen in die Innenräume der Kliniken. Denn wie wichtig Maske, Desinfektionsmittel & Co sind, ist ihnen bewusst: Schließlich sind sie auch vor der Coronakrise auf Stationen gegangen, auf denen das Beachten von Hygieneregeln lebenswichtig ist.

Im Deutschen Herzzentrum Berlin waren Martina Pietsch und Mustafa Cicek alias Nina Pawlowna und Musto die ersten Clowns, die wieder über die Schwelle durften – doch erst nachdem ihre Körpertemperatur gemessen und sie für „nicht fiebrig“ befunden wurden. Einige Eindrücke von der „Auftaktvisite“ schildert die Facebook-Seite des Herzzentrums:

„Mit dabei hatten die beiden ROTE NASEN Clowns viele Luftballons, eine Ukulele und natürlich jede Menge gute Laune. Unsere Kinderärztin Dr. med. Jeanina Scheibel ließ sich gern zu einem kleinen Begrüßungsfoto überreden, denn sie weiß, wie gut unseren kleinen Patientinnen und Patienten (und auch ihren Eltern!) ein wenig Ablenkung und Lachen tun. Gerade noch rechtzeitig kamen die beiden Clowns zu Lea: Die Siebenjährige konnte nach vier Tagen im DHZB schon wieder entlassen werden und nahm sich noch schnell einen Luftballon für zu Hause mit!“



Kennen Sie jemanden, der sich für unsere Arbeit interessieren könnte? Dann geben Sie diese ROTE NASEN Post einfach an Ihre Freunde und Bekannten weiter. Auf unserer Webseite können Sie sich zudem ausführlich über unsere Arbeit informieren, sich die einzelnen Clownprofile anschauen und sich auch für unseren Newsletter anmelden: www.rotenasen.de

Wer hat hier die Nase auf?

ÖFTER MAL EIN LÄCHELN SCHENKEN!

„Unsere Mission ist unerlässlich“: Mehran Moazami-Goudarzi stellt sich vor

ROTE NASEN hat eine neue Geschäftsführung: Mehran Moazami-Goudarzi war zuletzt Stellvertretender Verwaltungsdirektor des Deutschen Herzzentrums Berlin. Bei ROTE NASEN möchte er sein Wissen aus der Verwaltung einer international renommierten Klinik in den Alltag einer künstlerischen Organisation einbringen. Vorhang auf!

Wie sind Sie zu ROTE NASEN gestoßen?

Vom Deutschen Herzzentrum Berlin kannte ich ROTE NASEN, denn die Clowns spielen dort auf der Station für angeborene Herzfehler/Kinderkardiologie. Das psychosoziale Element ist für den Heilungsverlauf unerlässlich. Es geht letztlich darum, den Kindern und Erwachsenen Sicherheit zu vermitteln. Empathie, Geborgenheit und Wärme sollten im Klinikalltag unabdingbar sein. Humor hat in diesem Prozess auf jeden Fall einen wichtigen Stellenwert.

Was hat Sie in der letzten Zeit beeindruckt?

Vor Kurzem war ich bei einer der Fenstervisiten durch die Clowns für Pflegebedürftige dabei. Da habe ich mitbekommen, wie sehr die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung, aber auch die Pflegerinnen und Pfleger gelacht haben. Welche Lebensfreude da aufkam!

Was kann man von den Clowns lernen?

Leichtigkeit und Humor fehlen oft im Alltag. Das bemerke ich beispielsweise, wenn ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs bin. Alle Fahrgäste schauen auf den Boden oder auf ihre Smartphones – doch was wäre, wenn wir einander ein Lächeln schenken würden? Das würde unseren Tag nachhaltig zum Positiven verändern. Aus diesem Grund bin ich der festen Überzeugung: Unsere Mission ist unerlässlich!

Welche neuen Ideen haben Sie für den ROTE NASEN Deutschland e.V. mit im Gepäck?

Ich möchte gerne unseren Fokus erweitern und unsere Mission in Bereiche tragen, in denen wir aktuell noch nicht tätig sind. Mich treibt vor allem die Frage um: Wo können wir für die Menschen bzw. die Gesellschaft aktiv sein? Das alles geht natürlich nur in enger Zusammenarbeit mit der künstlerischen Abteilung, die für die Inhalte und die Umsetzung der Mission von ROTE NASEN federführend verantwortlich ist.

Wie begegnen Sie der Coronakrise?

Humor hat mir schon oft geholfen, auch in meinem Arbeitsleben. „Durch die Humorbrille gesehen“ kann ich eine Situation so akzeptieren, wie sie ist, um dann den Fokus auf die positiven Dinge zu lenken. Genauso machen es die Clowns in ihrer Arbeit mit kranken Kindern und Pflegebedürftigen: Akzeptanz, ohne zu werten, um dann den Blick auf das Positive zu richten.

Und das ist ansteckend?

Nun ja, wenn man die Menschen anlächelt, lächeln sie zurück. Ich reise gerne und mag es sehr, Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zu treffen. Ich habe noch in keinem Land der Welt erlebt, dass, wenn ich einen Menschen angelächelt habe, er nicht zurückgelächelt hat.

Claus Gieschen, das gesamte Büroteam und alle Künstlerinnen und Künstler wünschen Mehran Moazami-Goudarzi einen guten Start und heißen ihn herzlich willkommen!



Mehran Moazami-Goudarzi freut sich über seine Arbeit bei ROTE NASEN



Enge Zusammenarbeit schafft Erfolge – Reinhard Horstkotte, künstlerischer Leiter, und Mehran Moazami-Goudarzi werfen sich die Bälle (bzw. Schaumstoffnasen) zu

Helfen

SPUREN HINTERLASSEN

Haben Sie sich schon mal folgende Fragen gestellt: Was passiert mit meinem Erbe, wenn ich nicht mehr da bin? Wer erbt was? Und wie erstelle ich eigentlich ein rechtsgültiges Testament?

Es gibt viele Wege, wie Sie ROTE NASEN unterstützen und Spuren hinterlassen können. Einer davon ist, unsere Organisation mit einem Vermächtnis zu bedenken. Einen Teil des eigenen Erbes für einen guten Zweck zu spenden ist eine ganz besondere Art des Gebens. Denn auf diese Weise helfen Sie über das eigene Leben hinaus, Lachen und Lebensfreude dorthin zu bringen, wo sie am meisten gebraucht werden: in Krankenhäuser, in Senioreneinrichtungen oder in Flüchtlingsunterkünfte.

Wenn Sie von unserer Arbeit und unseren Projekten überzeugt sind und Ihre Lieben ausreichend bedacht haben, dann nehmen Sie uns bitte mit in Ihr Testament auf. Wie das geht, zeigt Ihnen unsere Broschüre „Mein Erbe schenkt Lachen. Wegweiser zu Testament und Erbschaft“, die Sie bei uns bestellen können.

Wir helfen Ihnen gern mit Tipps und Infos rund um das Thema Erbe und Testament weiter und sind für Sie da. Bei Fragen melden Sie sich bei uns: So können wir gemeinsam klären, wie Sie durch ihr Erbe direkt und unproblematisch kranken und leidenden Menschen ein Lachen schenken können!

Katarzyna Rychlewicz-Saad
Tel.: 030 2000 763-18
katarzyna.rychlewicz-saad@rotenasen.de



NACHLASS ORDNETN – HIER GIBT'S TIPPS

Seit einiger Zeit werden wir von unseren Spenderinnen und Spendern immer häufiger nach Informationen zum Thema Testament und Erbschaft gefragt. Aus diesem Grund richten wir vier Mal im Jahr kostenlose Informationstermine aus.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand unsere letzte Veranstaltung zum Thema „Testament und Erbschaft“ zum ersten Mal online als Livestream über unsere Webseite, Facebook und YouTube statt. Wir freuen uns, dass sich so viele Zuschauer eingeschaltet haben, und hoffen, dass wir Sie bei unseren kommenden Veranstaltungen im Herbst wiedersehen.

Sie sind eingeladen!

Genauere Informationen zu den Terminen erhalten Sie auf unserer Webseite www.rotenasen.de



International

NEUE HOFFNUNG UND LEICHTERE HERZEN – ALS ROTE NASEN CLOWN IM FLÜCHTLINGSLAGER IN GRIECHENLAND

Im Rahmen des Emergency-Smile-Programmes bringen unsere Künstlerinnen und Künstler zusammen mit unserer Partnerorganisation RED NOSES Clowndoctors International Lachen und Hoffnung zu Menschen weltweit. Auch in Flüchtlingscamps auf den griechischen Inseln Samos und Lesbos, in denen vor allem die Kinder unter unhygienischen Zuständen, Unsicherheit und Gewalt sowie dem Mangel an Bildung leiden. Im Juni 2019 reiste ein verköpfiges Clownteam nach Samos und Lesbos. Ein Lächeln, ein Lied und Seifenblasen können zwar fehlende Schuhe und Hunger nicht wettmachen. Doch sie können ein Gefühl der Hoffnung wecken, wie Luciana Arcurri, ROTE NASEN Künstlerin aus Berlin, berichtet.



„Einmal begegnete ich einem weinenden vierjährigen Jungen. Er war tieftraurig. Der Junge machte auf mich den Eindruck eines Erwachsenen und nicht den eines Kindes. Das hat mich sehr berührt. Alle Kinder im Lager waren richtig ausgehungert nach Spiel und Fröhlichkeit. Sie waren so glücklich, dass wir Clowns da waren, haben uns oft umarmt und wollten nicht, dass wir gehen.“

Wir dachten uns verschiedene Clownspiele für die Kinder aus. Zum Beispiel spielten wir mit einem großen Tuch, unter dem man sich verstecken kann oder auf dem man einen Ball geschickt im Kreis herumrollen lässt – ohne dass er herunterfällt. Wir brachten den Kindern auch jonglieren bei: Sie lernten, Teller auf Stöcken zu balancieren. In dem Moment, in dem die Teller herumwirbelten, konnten wir es sehen: Die Kinder waren stolz auf sich! Das war magisch!

Die Kinder verspürten Hoffnung. Vielleicht ging ihnen in diesen Momenten durch den Kopf: „Ich kann auch etwas anderes machen, als nur zu warten, warten und warten. Ich kann tanzen, ich kann Teller auf einem Stock drehen und ich kann drei Bälle jonglieren!“ In diesem Moment ist es nicht wichtig, dass sie sich in einem Flüchtlingslager befinden. Die Kinder leben im Moment und erfahren die eigenen Kräfte. Sie stellen sich einer Herausforderung, die sie meistern können. Endlich einmal ist das Herz dieser Kinder nicht mehr schwer, sondern es wird leicht.

Auch für die Erwachsenen waren wir da: Auf Lesbos hatten wir einen ganz besonderen Moment. Wir liefen ohne Clowns-nase durch das provisorische Kulturzentrum ‚One Happy Family‘. In einer Schlange wartete ein Mann aus einem afrikanischen Land auf seine Therapie. Er saß dort mit einer Krankenschwester, die versuchte, ihn aufzuheitern. Doch er verzog keine Miene, blickte traurig auf den Boden. Die Krankenschwester teilte ihm mit, dass wir Clowns sind. Doch er wusste nicht, was das bedeutete. Mein Clownkollege Christian setzte seine Clowns-nase auf – und der Mann begann zu lachen. Majka spielte auf ihrer Kazou lustige, hohe Töne und der Mann lachte noch mehr. Da drehte sich die Krankenschwester mit Tränen im Gesicht um und sagte: „Ich habe diesen Mann noch nie lachen gesehen!“



National

BITTE LACHEN, ES IST ERNST!

In der Pflegeeinrichtung Franziskuszentrum der Stiftung Liebenau in Friedrichshafen sind die Clowns von ROTE NASEN regelmäßig unterwegs. Gefördert von den BKKen, ZF & Partner, MTU und Gildemeister, bringen die Clownvisiten den demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern Lebensfreude und Fröhlichkeit. Auch ein Humorworkshop für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört zum Programm. Denn die Pflegenden sollen die Clownkunst am eigenen Leib erfahren und erforschen, wie Humor funktioniert und was er bewirken kann.

Rita Lorenz* (59) ist Betreuungskraft im Bereich Schwerstpflege im Franziskuszentrum. Gerade steht sie Stefan Palm alias ROTE NASEN Clown Stefanello gegenüber und tut pantomimisch so, als ob sie in einem Topf rühren würde. „Was machst du da?“, fragt ihr Gegenüber. „Ich schmiere ein Butterbrot!“ Nun schmiert Stefanello ein Butterbrot. – „Was machst du da?“, kommt die Frage. Die überraschende Antwort lautet: „Ich mähe den Rasen.“ Die zehn Frauen aus den Bereichen Pflege, Betreuung und Schwerstpflege kringeln sich fast vor Lachen über die paradoxen Antworten, die so gar nicht zum pantomimisch Dargestellten passen wollen.

Das ist Programm, denn Rita Lorenz und ihre Kolleginnen lernen im Workshop „Humor in der Pflege“ relevante und praxiserprobte Techniken, um die Herausforderungen des beruflichen Alltags in Pflege, Betreuung oder Hilfe leichter und mit mehr Freude zu bewältigen. Ihr Trainer Stefan Palm ist ausgebildeter Pantomime und besucht als ROTE NASEN Clown Pflegebedürftige und Kinder: „Diese Übung hat einen ganz praktischen Bezug zu der täglichen Arbeit mit Demenzkranken. Denn auch sie sagen oftmals Dinge, die man vielleicht erstmal gar nicht nachvollziehen kann. Sie reden ‚Quatsch‘. Doch es geht darum, das Gesagte zu bejahen und sich auf die Ebene der Bewohnerinnen und Bewohner zu begeben.“ Der Fachbegriff Validation beschreibt diese wertschätzende Haltung, die zum Ziel hat, das Verhalten von Menschen mit Demenz als für sie gültig zu akzeptieren. Doch auch die Wertschätzung sich selbst und den Arbeitskollegen gegenüber ist an diesem Tag Thema. So begrüßen sich Rita und ihre Kolleginnen in verschiedenen Emotionen – mal gut gelaunt, mal schlecht gelaunt – und nehmen die passende Körperhaltung dazu ein. „Hier geht es darum zu vermitteln: Ich bin nicht allein in der Emotion, in der ich mich befinde“, erläutert Stefan Palm. Wichtig in einem Beruf, der durch körperlichen und seelischen Stress geprägt ist.

Betreuungsfachkraft Rita Lorenz fasst es so zusammen: „Es war toll, dass Mitarbeitende aus ganz unterschiedlichen Bereichen spielerisch einen Tag zusammen verbracht haben und wir uns dadurch nähergekommen sind. Arbeitsbedingt haben wir viel Stress und rennen dadurch einfach aneinander vorbei. Heute haben wir uns zugelächelt, als wir uns begegnet sind. So einen Workshop sollte man öfter machen!“



VIELFALT UND KNOW-HOW: ROTE NASEN CLOWNS HÖREN NIE AUF ZU LERNEN

Menschen in Not heitere Momente zu beschern, das schüttelt kaum jemand einfach so aus dem Handgelenk – auch kein Clown. Im Fortbildungsprogramm von ROTE NASEN Deutschland e.V. und Red Noses International erwerben sie ständig neue Fähig- und Fertigkeiten.



Ein Bestandteil dieser fortlaufenden Weiterbildung ist der jährliche nationale Workshop im brandenburgischen Fohrde. Diesmal beschäftigten sich unsere Berliner und Brandenburger Künstler eine Woche lang mit Strukturen des Partnerspiels. Dabei entwickelten und probten sie feste Nummern, also Standardszenen für die Visiten. In den Jahren zuvor standen Themen wie Musik und Tanz, Puppenspiel, Kostümgestaltung und Akrobatik im Mittelpunkt. Aber egal, worum es sich dreht: **Bei aller Ernsthaftigkeit bei der Arbeit haben unsere Clowns in ihren Workshops immer auch jede Menge Spaß!**

*Name von der Redaktion geändert